

## **Konzept „Pastorale Begleitung der katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier auf der Ebene des Dekanates“ im Kontext der nachhaltigen Umsetzung des Rahmenleitbildes Kitas**

Das vorliegende Konzept entwickelt die „Aufgabenbeschreibung für die pastorale Begleitung von katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier (2007)“ weiter. Es beschreibt Ziele, Aufgabenschwerpunkte und Qualitätsmerkmale für alle pastoralen Begleiterinnen und Begleiter von katholischen Kindertageseinrichtungen, die einen entsprechenden Auftrag gemäß ihrer Stellenbeschreibung wahrnehmen. Die im Folgenden beschriebenen Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen sind aus der Perspektive des Auftrages auf der Ebene des Dekanates entwickelt. Kindertageseinrichtungen werden, auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Ebene der Pfarreien/-gemeinschaften begleitet. Die Koordination der pastoralen Begleitung zwischen der Dekanatsebene und der Pfarreiengemeinschaftsebene ist noch zu klären.

### **1. Grundlage: Der Auftrag der katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier**

In katholischen Kindertageseinrichtungen begleiten pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kinder und Eltern auf einem Teil ihres Lebensweges. Die Grundlage ihrer täglichen Arbeit sind das „Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier“, das Leitbild des Trägers und das Leitbild der jeweiligen Einrichtung. Diese setzen sie mit Hilfe eines wertorientierten Qualitätsmanagements nachhaltig um. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben demgemäß den Auftrag, pädagogisches, religionspädagogisches und pastorales Handeln im Sinne der Verbindung von Leben und Glauben zu gestalten. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und eines von christlichen Werten geprägten Bildungsverständnisses setzen sie den staatlichen und kirchlichen Auftrag der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder um. Sie erfüllen ihren Auftrag unter den sich wandelnden Bedingungen der Gesellschaft und den damit verbundenen Herausforderungen als Dienst an den Familien.

Das Bistum Trier unterstützt die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der nachhaltigen Umsetzung des Rahmenleitbildes durch die pastorale Begleitung. Pastorale Begleiterinnen und Begleiter haben den Auftrag, mit ihrer theologischen Fachkompetenz die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in religionspädagogischen und pastoralen sowie in spirituellen und seelsorglichen Fragen zu begleiten. Dazu orientieren sie sich an einem Theologieverständnis, das von der Verbindung von Leben und Glauben geprägt ist, am christlichen Menschenbild und den damit verbundenen christlichen Werten.

Die Qualität der pastoralen Begleitung wird durch eine kontinuierliche fachliche Weiterbildung in religionspädagogischen und pastoralpraktischen Fragen gewährleistet.

Die Umsetzung des Rahmenleitbildes mit Instrumenten des wertorientierten Qualitätsmanagements fordert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas immer wieder heraus, ihre Praxis zu reflektieren. Bei dieser Aufgabe werden sie von der pastoralen Begleitung unterstützt. Daraus ergeben sich die Ziele der pastoralen Begleitung.

## **2. Ziele der pastoralen Begleitung:**

In der Unterstützung der nachhaltigen Umsetzung des Rahmenleitbildes im Alltag der Kindertageseinrichtung tragen die pastoralen Begleiterinnen und Begleiter dazu bei,

- dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Entdeckung der Verbindung von Leben und Glauben im Alltag der Kita sensibilisiert werden
- dass das pädagogische, religionspädagogische und pastorale Handeln mit den Kindern und Familien zunehmend im Sinne der Verbindung von Leben und Glauben geprägt ist
- dass die reflektierte Auseinandersetzung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Bild vom Kind auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes gefördert wird
- dass die Einrichtungen ihr Profil als Orte von Kirche weiterentwickeln und ihren spezifischen Anteil am pastoralen Handeln der Kirche vor Ort gestalten
- dass die pädagogischen Fachkräfte ihre persönliche Spiritualität entwickeln können und in der persönlichen Auseinandersetzung mit Glaubensfragen begleitet werden
- dass die pädagogischen Fachkräfte eine wachsende Sicherheit und Selbständigkeit im religionspädagogischen und pastoralen Handeln entwickeln
- dass die religiöse Sprachfähigkeit gefördert wird
- dass das vernetzte Denken und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert wird

## **3. Inhalte und konkrete Aufgaben der pastoralen Begleitung**

Zur Unterstützung der nachhaltigen Umsetzung des Rahmenleitbildes sind die pastoralen Begleiterinnen und Begleiter für folgende Inhalte und Aufgaben zuständig:

- Förderung des Selbstbewusstseins der Einrichtungen, dass sie Orte von Kirche sind, weil in ihnen, unabhängig von der Präsenz des Pfarrers, die Grundvollzüge der Kirche gestaltet werden.
- Förderung der religionspädagogischen und pastoralen Kompetenz einzelner pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Teams
- Unterstützung religionspädagogischer Angebote und pastoraler Projekte der Kita
  - o mit einem Schwerpunkt auf der Begleitung innovativer Ansätze in der Pastoral wie z.B. in der lebens- und sozialraumorientierten Pastoral
  - o im Rahmen der Elternarbeit und religiösen Sozialisation der Kinder
- Spirituelle und seelsorgliche Begleitung
  - o Konzipierung und Durchführung von Einkehrtagen und geistlichen Zeiten für pädagogische Fachkräfte
  - o Einzelgespräche
  - o Trauerbegleitung
- Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Kooperation auf der Ebene der Pfarreien und pastoralen Räume und mit anderen kirchlichen Einrichtungen
  - o Durch Leitung bzw. Mitarbeit in Fachkonferenzen im Auftrag der Dekanatskonferenz

- Durch die Mitarbeit in Fachkonferenzen, die die seelsorgliche Begleitung von jungen Familien gestalten
- Durch die Zusammenarbeit mit pastoralen Teams in Fragen der pastoralen Kooperation auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft
- Förderung und Profilierung der Arbeitsgemeinschaften gemäß der Fortbildungsrichtlinien vom 20. Oktober 2011:
- durch Mitarbeit im Organisationsteam der Arbeitsgemeinschaft
  - Teilnahme an der Gesamt-AG
  - Teilnahme an der Regional-AG
  - Teilnahme an Treffen der pastoralen Begleiter/innen auf regionaler Ebene
- Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Glaubens- und religionspädagogischen Themen
  - durch eigene Fortbildungsangebote auf der Ebene des Dekanates, dekanatsübergreifende Fortbildungsangebote und Mitwirkung bei der Durchführung von Angeboten auf der Ebene des Bistums
- Unterstützung der Elternarbeit der Kindertageseinrichtungen bei Themen der religiösen Bildung und Erziehung
- Zusammenarbeit auf der diözesanen Ebene
  - Teilnahme an der Diözesanfachtagung
  - Mitarbeit an Arbeitsgemeinschaften zur Weiterentwicklung des Konzeptes der pastoralen Begleitung und der Fortschreibung des Rahmenleitbildes
  - Teilnahme an Treffen auf der Ebene des Visitationsbezirkes

Mit der Erfüllung dieser Aufgaben leisten die pastoralen Begleiterinnen und Begleiter einen Dienst für die

- Leiter/innen
- Teams
- Träger der katholischen Kindertageseinrichtungen
- Gesamtleiter/innen
- einrichtungsübergreifende Gruppen im Rahmen von AG-Arbeit und Fortbildungen
- einzelne pädagogische Fachkräfte in der Rolle als Ansprechpartner/innen in seelsorglichen Fragen
- pastoralen Teams in den pastoralen Räumen als mögliche Kooperationspartner/innen bei der Vernetzung von Kitas und Pfarreien z.B. in der Entwicklung der Pastoral mit jungen Familien

#### **4. Methoden und Formen der Begleitung**

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben hat die pastorale Begleitung die gegebenen Bedingungen gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels, die die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen beeinflussen, im Blick. Daher spielt in der konkreten Gestaltung die Orientierung an den Fragen und Bedarfen der Einrichtungen, der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Träger eine wichtige Rolle. Ebenso die Kenntnis der aktuellen Herausforderungen für Kinder und deren Familien.

- Die Begleitung konzentriert sich auf die Fragen und Bedarfe, die nicht von den Einrichtungen selbständig gestaltet werden können. Sie versteht sich grundsätzlich subsidiär, d.h. vorhandene religionspädagogische und spirituelle Kompetenzen der

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden geachtet und deren Charismen im Sinne einer wachsenden Selbstständigkeit gefördert

- Im Sinne des Bildungsverständnisses des Rahmenleitbildes wird emanzipatorisch gehandelt und Subjektorientierung ernst genommen
- Die pastoralen Begleiterinnen und Begleiter nehmen ihre Rolle als Seelsorger/in vertraulich wahr

Kindertageseinrichtungen sind in ihrem vielfältigen Handeln in ihrem sozialen Nahraum vernetzt und arbeiten kooperativ mit anderen Institutionen zusammen. Diese Kooperationen und Vernetzungen werden in der Umsetzung des Rahmenleitbildes weiter ausgebaut.

- Die Einrichtungen sind zur Gestaltung ihrer Aufgabe, ein Profil als Orte von Kirche zu entwickeln, auf die Kooperation zwischen pastoraler Begleitung auf der Ebene des Dekanates und den Verantwortlichen für die Kitas der Pastoralteams der Pfarreiengemeinschaften angewiesen. Daher kommt der Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Ebenen eine wachsende Bedeutung zu.
- Die Entwicklung der Kitas als Orte von Kirche in den pastoralen Räumen wird durch die pastorale Begleitung in Form von vernetztem Arbeiten und durch innovative Projekte unterstützt.
- Die kooperative Zusammenarbeit hat auch für die pastorale Begleitung im Kontext der Kindertageseinrichtungen eine hohe Bedeutung und wird besonders mit der Fachberatung, den Lebensberatungsstellen, Familienbildungsstätten und der katholischen Erwachsenenbildung praktiziert.

## **5. Strukturelle Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Aufgaben**

Für das Erreichen der Ziele und die Erfüllung der Aufgaben der pastoralen Begleitung, ausgerichtet an der Qualität der Umsetzung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier, sind, außer den hier beschriebenen theologischen Grundlagen und geeigneten Arbeitsweisen und Aufgaben, folgende Aspekte wichtig:

- eine geregelte Zuständigkeit für die pastorale Begleitung auf der Ebene des Dekanates und auf der Ebene der Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften, die eine Kooperation zwischen der pastoralen Begleitung der Kitas auf der jeweiligen Ebene beinhaltet
- verbindliche Zielvereinbarungen mit dem Dienstvorgesetzten auf der Grundlage des Konzeptes für die pastorale Begleitung
- verbindliche Kooperation mit dem Träger und Achtung der Trägerhoheit
- fachlich geklärte und abgestimmte Zusammenarbeit mit den Gesamtleitungen
- strukturell geklärter kollegialer Austausch unter den pastoralen Begleiterinnen und Begleitern
- fachlich geklärte und abgestimmte Zusammenarbeit mit der Fachberatung
- verbindliche Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen im Zentralbereich Pastoral und Gesellschaft
- Initiativen auf der Dekanatsebene sollen nicht im Widerspruch zum bistumspolitischen Handeln der Verantwortlichen stehen

Wenn die Dekanatskonferenz das kirchliche Engagement in katholischen Kindertageseinrichtungen als einen pastoralen Schwerpunkt des Dekanates festlegt, wird zur Erfüllung der hier aufgeführten Ziele und Aufgaben, mit Blick auf die an der Umsetzung des Rahmenleitbildes orientierten Qualitätsmerkmalen, ein Stellenumfang von 50% einer vollen Stelle für die Begleitung von 15 Kindertageseinrichtungen empfohlen. Bei einem geringeren Umfang muss vor Ort vereinbart werden, welche von den hier genannten Aufgaben wahrgenommen werden können. Für die Beratung, welche Aufgaben in diesem Fall Priorität haben, steht der Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

Trier, den 30. Oktober 2013

Dr. Markus Nicolay  
Leiter der Abteilung  
Seelsorge und pastorales Personal

Georg Binninger  
Leiter der Abteilung  
Erziehung und Beratung